

# Bericht über erreichte Ziele & Indikatoren für EPL 2 (2014-2016)

## *Lebensraum Schule*

### *Ganggestaltung*

#### *Gänge*

Im Bereich der farblichen Gestaltung unserer Gänge wurde der grüne Farbton konsequent auf Wandflächen im Parterre und im Bereich des Stiegenaufganges weiter geführt. So präsentiert sich das Parterre vom Atrium bis zu den beiden Klassenzimmern der ersten Klassen in einem Wechselton aus weiß und grün. In den Gängen wurden viele Rahmen montiert, die eine ständig wechselnde „Ausstellung“ von Bildern möglich machen. Unsere Gänge wirken seither bunt und belebt!

#### *Atrium*

Im Atrium selbst wurde das über 100 Jahre alte Turmuhrwerk unter professioneller Anleitung durch unsere Schüler renoviert und revitalisiert. Die Neuaufstellung der Uhr im Atrium erforderte jedoch einige Neukonstruktionen: Neuer Glockenstuhl und neue Schlaghämmer für die beiden Klangschellen sowie eine neue Aufhängung der Gewichte. Neu konstruiert wurde auch die Funkuhrsteuerung.

Dieses Prunkstück steht praktisch als ständiges Ausstellungsstück im belebten Raum der Schule.

Darüber hinaus gab es eine mehrwöchige Fotoausstellung der Künstlerin Lea Anders: „10 vor 9: Es ist egal“, in der sich das Atrium in eine spannende und anregende Landschaft verwandelte, in der die Auswirkungen des ständig steigenden Drucks auf die Menschen sowie der Umgang mit Ressourcen thematisiert wurde.

Wie vereinbart wurde oberhalb der Stiege ein Bereich „Kunstraum“ eingerichtet, der die Möglichkeit von Präsentationen eröffnet (zur Zeit: Bücher - verstaubt?“).

Insgesamt hat das Atrium sehr an Atmosphäre gewonnen.

#### *Schülerbuffet*

In diesem Schuljahr konnte endlich das seit vielen Jahren von den Schülern geforderte „Schülerbuffet“ im hinteren Bereich des Atriums eröffnet werden. Der Umbau wurde in der Ferienzeit durchgeführt. Das Buffet wird sehr gut angenommen und trägt zur Belebung des Atriums bei.

### *Klassenkollegium*

In diesem Bereich geht es um eine Verbesserung des Klimas in den Klassen, bessere Zusammenarbeit aller am pädagogischen Prozess Beteiligten sowie klare Vorgaben und deren Einhaltung.

Die Idee eines Klassenklimagipfels an einem Nachmittag mit allen Lehrkräften konnte noch nicht in die Realität umgesetzt werden. Hier bedarf es noch eines genauen Planes für die Durchführung.

So gab es wie bisher Klassenkonferenzen, viele pädagogische Einzel- und Gruppengespräche. Bewährt haben sich auch die Aussprachemöglichkeit mit unserer Schulpsychologin sowie der Einsatz eines Gruppen-Therapeuten bei größeren Problemen in den Klassen.

Zu einer Verbesserung des Klimas tragen auch die von der Direktion herausgegebenen „Verhaltensvereinbarungen“ bei. Sie stellen ein praktikables Instrumentarium dar, das für alle nachvollziehbar ist und bei mehrmaligen Verstößen genau bezeichnete Konsequenzen nach sich zieht. So konnte die Transparenz und die Einsicht in Konsequenzen verbessert werden.

Auch wurde eine „Klassen-Disziplinarkonferenz“ installiert, in der genau definierte, je nach Klasse wechselnde Personen Fälle besprechen und dann auch zu einer Entscheidung finden. Dies hat sich bereits sehr bewährt.

### *Klassenzimmer*

Die Modernisierung der Ausstattung unserer Klassenräume stellt ein weiteres Ziel des EPL 2 dar. Da dieses stark mit den budgetären Möglichkeiten zusammenhängt, können diese Ziele nur in Etappen erreicht werden.

In rund der Hälfte der Klassenzimmer wurden bereits Beamer installiert. Zusammen mit der Verkabelung, der Errichtung der nötigen Anschlüsse sowie der Einrichtung weißer Projektionsflächen sind wir auf einem

guten Weg. Ausständig sind noch die Beamer für die restlichen Klassen sowie die PCs, die noch angekauft werden müssen und die Medienschränke für die Möglichkeit des Abschließens!

Auch OH-Projektoren sollten zum Teil wieder erneuert werden, in den Fachgruppen könnten auch Notebooks angeschafft werden.

## *Mülltrennung*

Das Thema „Müll“ ist an Schulen ein „Dauerbrenner“. Bewusstseinsbildung ist der erste Schritt zur Verbesserung der Situation. So wurde vereinbart, das Thema „Mülltrennung“ im Rahmen unserer Morgenkreise zu besprechen und Vereinbarungen zu treffen als Voraussetzung für die Schaffung eines Umfeldes, in dem sowohl Lehren und Lernen als auch ein gemütliches, soziales Dasein möglich ist. Alle Lehrkräfte sollten sich an dieser Bewusstseinsbildung beteiligen und die Schüler zur Sauberkeit anhalten. Als Resultat kann man festhalten, dass diese Maßnahmen sichtbar zu einer Verbesserung in den Klassenzimmern beigetragen haben.

Auch die oben erwähnte Ausstellung im Atrium und die Diskussionen darüber leisteten ihren Beitrag. Im Bereich des Atriums, des Eingangsbereiches und in den Gängen konnten bisher noch keine gezielten Maßnahmen umgesetzt werden. Hier bedarf es noch weiterer Überlegungen und einer Kostenanalyse für mögliche Varianten der Umsetzung. Auf alle Fälle besteht in diesen Bereichen Handlungsbedarf.

## *Park-Gartengestaltung*

Im Bereich Gartengestaltung konnten durch große finanzielle Investitionen Oasen geschaffen werden, die die Schüler zum „Herumlungern“ oder zum gemütlichen „Chillen“ einladen. Neben größeren Sitz-Arrangements, die sehr beliebt sind und den sozialen Zusammenhalt fördern, konnten wir sogar einen „Enzo“ im Sichtbereich des Eingangs platzieren, der ein Statement unserer Schule abgibt. Weitere sollen in den nächsten Jahren folgen.

Das Aufstellen zusätzlicher neuer Müllbehälter im Außenbereich schaffte eine spürbare Besserung. Allerdings sollten auch in diesem Bereich noch Überlegungen angestellt werden, vor allem was größere Behälter für Restmüll betrifft als auch Altpapier-Container.

Thema Autos im Schulbereich: Das Abholen der Schüler durch Eltern und Verwandte bis zur Eingangstür bzw. das direkte Parken davor, stellt nach wie vor ein Problem dar (sowohl für die Umwelt als auch die Sicherheit der Schüler), das es zu lösen gilt. Dazu gibt es zwar bereits Vorschläge - die Umsetzung bedarf aber noch genauerer Überlegungen.

## *Strom sparen - Standby*

Nach dem Aufstellen einer Inventarliste und der Identifizierung des jeweiligen Stromverbrauches wurde in einem ersten Schritt die manuelle Abschaltung der Stromfresser durchgeführt.

Hinweistafeln, die auf das Ausschalten der Geräte hinweisen, wurden angebracht.

Die beiden Computerräume werden jetzt immer ab Freitag stromfrei gemacht. Auch im Tagesheim funktioniert die Abschaltung bestens.

In der Bibliothek wurde ein Hauptschalter installiert, der den ganzen Raum vom Stromnetz trennt.

Die Turnhalle, die abends oft vermietet ist, hat eine Zeitschaltuhr eingebaut, die nach der Benützung bzw. am Wochenende den gesamten Bereich vom Stromnetz trennt.

In Zusammenarbeit mit der Haustechnik konnten in diesem Bereich spürbare Verbesserungen realisiert werden.

Zwei zusätzliche Punkte sind im Zusammenhang von „Lebensraum Schule“ noch anzuführen:

Unter großen Anstrengungen wurde der große Speisesaal der Schule umgebaut, das Inventar und Mobiliar komplett erneuert. Unsere Schüler schätzen genießen die neue Atmosphäre des Speisesaales! Auch in den Kellerbereichen gab es Umbauarbeiten: so konnte der kleine Bandraum aus dem Bereich der angrenzenden Klassenzimmer in den Keller verlegt werden, wo einzelne Schüler als auch unsere BigBand reichlich Platz finden und ungestört üben können!